

From	Vizepräsident für Studium und Lehre vpl@tu-braunschweig.de
Subject	Einstellung der Präsenzlehre zum 30.01.2021 und ihre digitale Transformation
Date	Mo, 25.Jan 2021 11:39:41
To	tubs-studis-all@lists.tu-braunschweig.de

English version below: Suspension of Classroom Teaching and its Digital Transformation

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende, liebe Lehrende,

mit dem Jahr 2021 verknüpfen wir alle die große Hoffnung, dass die Pandemie aufgrund der Verfügbarkeit von Impfstoffen überwunden werden kann und somit auch der Hochschulbetrieb in seiner gewohnten Weise ohne pandemiebedingte Einschränkungen wiederaufgenommen werden kann. Ebenfalls hoffnungsvoll stimmen uns die rückläufigen Neuinfektionen aufgrund der Beschränkungen seit dem 16.12.2020. Allerdings ist die Anzahl von Neuinfektionen in unserer Region leider noch auf sehr hohem Niveau. Besorgt nehmen wir ebenso zur Kenntnis, dass wahrscheinlich leichter übertragbare Virusmutationen des SARS-CoV-2 bereits mehrfach in Deutschland nachgewiesen wurden. Zwar liegen noch wenige Daten zum Einfluss der Virusmutationen auf das Infektionsgeschehen in Deutschland vor, doch Bund und Länder sind der Auffassung, dass der jetzige Kenntnisstand zwingend ein vorsorgendes Handeln erfordert, um eine schwerwiegende Verschärfung der pandemischen Lage zu vermeiden (vgl. Beschluss vom 19.01.2021). Dieser Einschätzung schließen wir uns ausdrücklich an.

Vor diesem Hintergrund hat der Krisenstab der TU Braunschweig nach sorgfältiger Prüfung der regionalen Lage empfohlen und das Präsidium beschlossen, den gesamten Präsenzlehrbetrieb zum 30.01.2021 einzustellen und soweit wie möglich in den digitalen Raum zu transformieren. **Das bedeutet, dass die Lehrpraxis für die Präsenzlehre ab dem 30.01.2021 auf Rot stehen wird.** Auch das Studierendenparlament hat uns mit seiner E-Mail vom 19.01.2021 auf die veränderten Bedingungen hingewiesen und um die Umstellung der Präsenzprüfungen auf digitale Formate gebeten, was uns in dieser Entscheidung bestärkt hat.

Alle Mitglieder des Präsidiums sind sich bewusst, dass dieser Schritt zu einem denkbar schlechten Zeitpunkt nötig wird. Als Studierende und Lehrende sind Sie durch zwei Corona-Semester ohnehin stark belastet. Zudem steht das Semester kurz vor dem Abschluss, und die Prüfungsphase beginnt bald. Der Abbruch der praktischen Lehrveranstaltungen und die digitale Transformation der Prüfungen wird allen Beteiligten eine erneute Anstrengung abfordern. Für diese einschneidende Maßnahme bitten wir um Verständnis, damit die erzielten Erfolge der Eindämmung der Pandemie nicht gefährdet werden und die Ausbreitung von Virusmutationen möglichst eingedämmt werden kann. Die mit der digitalen Transformation des Lehrbetriebs verbundene Kontaktreduktion dient Ihrem Gesundheitsschutz als Studierende und Lehrende wie auch dem der gesamten Bevölkerung.

Um eine weitere Belastung für Sie und die die Lehre unterstützenden Kolleginnen und Kollegen durch die Unsicherheit kurzfristiger Maßnahmen zu vermeiden, hat das Präsidium beschlossen, den Präsenzlehrbetrieb mit wenigen Ausnahmen nicht vor dem 01.04.2021 wiederaufzunehmen. Ausnahmen, Härtefallregelungen wie auch nötige Anpassungen des Prüfungswesens werden im Anhang zu diesem Schreiben erläutert. Details zur Umsetzung der Maßnahmen werden im Laufe der nächsten Tage bekannt gegeben. Hier bitten wir Sie um etwas Geduld, bis das genaue Vorgehen mit allen Beteiligten besprochen ist.

Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch diese anspruchsvolle Phase der Pandemie mit vielseitigen und guten Lösungen meistern werden. Für Ihre vielfältigen Beiträge dazu, Ihre Geduld und Solidarität danken wir Ihnen sehr.

Viele Grüße, Knut Baumann

Anhang

Digitale Transformation der Prüfungen

Zunächst eine Bemerkung zur Definition von Prüfungen: Bei Prüfungen wird zwischen Prüfungsarten (Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung) und -formen (Präsenzprüfung oder Online-Prüfung) unterschieden. Nur Klausuren, Hausarbeiten und mündliche Prüfungen können laut Corona-Satzung der TU Braunschweig als Online-Prüfungen durchgeführt werden. Klausuren finden per Definition unter Aufsicht statt (vgl. APO §9(3)). Da für eine Fernaufsicht derzeit die Rechtsgrundlage fehlt, muss bei digitaler Transformation die Prüfungsart der bisher als Klausur angekündigten Prüfungen schon aus formellen Gründen geändert werden. Für alle Gruppengrößen (Kohorten) kann es eine Hausarbeit sein, die eigenständig und ohne Aufsicht erstellt wird (vgl. APO §9(5)). Dabei kann die Hausarbeit in vielen Fällen „klausurartig“ sein, wenn z.B. eine sogenannte Open-Book-Klausur durchgeführt wird oder ein Prüfungssystem wie EvaExam oder IntegralLearning verwendet wird. Für Prüfungen mit kleinen Kohorten kann die geänderte Prüfungsart auch eine mündliche Prüfung sein.

Die Durchführungshinweise für mündliche Online-Prüfungen und Hausarbeiten als Online-Prüfungen werden derzeit über- bzw. erarbeitet, sodass wir Ihnen diese in Kürze zur Verfügung stellen können.

Der Wechsel der Prüfungsart, wie auch der Wechsel der Prüfungsform muss Studierenden zeitnah, spätestens jedoch 14 Tage vor dem Prüfungstermin mitgeteilt werden. Um einen gewünschten kurzfristigen Wechsel von Prüfungsart und -form zu ermöglichen, kann dieser auch bei Einverständnis stattfinden.

Den Studierenden steht unabhängig von den Regelungen in den einschlägigen Prüfungsordnungen eine Abmeldung von der Prüfung bis zwei Werktagen vor der Prüfung zu.

Ausnahmen für Präsenzprüfungen

Präsenzprüfungen können frühestens ab dem 01.04.2021 wieder stattfinden, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt. Ausgenommen von dieser Regelung sind wenige Präsenzprüfungen, die nicht zu substituieren sind, sowie Prüfungen in Studiengängen, die nicht nach den Prüfungsordnungen der TU Braunschweig, sondern nach speziellen Gesetzen geregelt sind und keine Online-Prüfungen vorsehen (z.B. Staatsexamina). Ausnahmeanträge müssen von der verantwortlichen Lehrperson nach Befürwortung durch das Studiendekanat an den Krisenstab gestellt werden. Dieser bewertet den Antrag und legt ihn dem Präsidium zur Entscheidung vor.

Ausnahmen für praktische Lehrveranstaltungen

Praktische Lehrveranstaltungen können frühestens ab dem 01.04.2021 wieder stattfinden, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt. Ausgenommen von dieser Regelung sind praktische Lehrveranstaltungen, die am Studienteilnehmer liegen und die letzte Studienleistung vor der Anmeldung einer Abschlussarbeit oder einer Staatsexamensprüfung darstellen. Ausnahmeanträge müssen von der verantwortlichen Lehrperson

nach Befürwortung durch das Studiendekanat an den Krisenstab gestellt werden. Dieser bewertet den Antrag und legt ihn dem Präsidium zur Entscheidung vor.

Ebenfalls ausgenommen sind Abschlussarbeiten, die spezielle Arbeitsräume (Laboratorien, Werkstätten etc.) an der Universität benötigen und unter Aufsicht der verantwortlichen Lehrperson oder deren Mitarbeitenden durchgeführt werden. Nach Befürwortung durch die Lehrperson werden diese Arbeiten dem Krisenstab unter Angabe der Kontaktdaten (Lehrperson, Institut, E-Mail-Adressen der Beteiligten) angezeigt. Abschlussarbeiten, die keine dauernde Anwesenheit in Räumen der TU Braunschweig erfordern, sind nicht betroffen und können fortgeführt bzw. begonnen werden. Die Möglichkeit eines Härtefallantrags zur Fortführung von Abschlussarbeiten in anderen Fällen bleibt unbenommen.

Nachteilsausgleich

Sollte Studierenden geeignete Kommunikationsgeräte (d.h. technische Ausstattung) für die Durchführung einer Online-Prüfung fehlen oder sonstige häusliche Umstände (Kinderbetreuung/ungeeignete Wohnumgebung) eine angemessene Durchführung einer Online-Prüfung unmöglich machen, dann wird die Universität auf Antrag Kommunikationsgeräte oder Prüfungsräume zugänglich machen. Die genaue Regelung wird in Kürze bekannt gegeben.

Ladies and Gentlemen, Dear Students, Dear Faculty,

We all associate the year 2021 with the great hope that the pandemic can be overcome due to the availability of vaccines and that teaching and learning at universities can thus be resumed in its usual way without pandemic-related restrictions. We are also hopeful about the decreasing number of new infections due to the restrictions since 16-Dec-2020. However, the number of new infections in our region is unfortunately still very high. We also note with concern that virus mutations of SARS-CoV-2 that are probably easier to transmit have already been detected in several places in Germany. Although there is still little data available on the influence of the virus mutations on the incidence of infection in Germany, the Federal Government and the State Governments expressed that the current state of knowledge urgently requires precautionary action in order to avoid a serious worsening of the pandemic situation (cf. resolution of 19-Jan-2021). We expressly endorse this assessment.

Against this background, the crisis management team of TU Braunschweig, after careful review of the regional situation, has recommended and the presidency has decided to discontinue all face-to-face teaching as of 30-Jan-2021 and to transform it as far as possible into the digital space. This means that the Corona traffic light for classroom teaching will be switched to red on 30-Jan-2021. The student parliament also pointed out the changed pandemic situation to us in its email of 19-Jan-2021 and asked for the conversion of classroom exams to digital formats, which has strengthened us in this decision.

All members of the presidency are aware that this step is necessary at the worst possible time. As students and teachers, you already carry the burden of two Corona semesters. In addition, the semester is about to end and the exams will soon begin. The discontinuation of practical courses and the digital transformation of exams will require renewed effort from all involved. We ask for your understanding for this drastic measure so that the successes achieved in containing the pandemic are not jeopardised and the spread of viral mutations can be contained as far as possible. The contact reductions due to the digital transformation of teaching serves to protect your health as well as that of the entire population.

In order to avoid a further burden for you and the colleagues supporting teaching due to the uncertainty of short-term measures, the presidency has decided not to resume classroom teaching before 01-April-2021, with a few exceptions. Exceptions, hardship regulations and necessary adjustments to the exams are explained in the appendix to this letter. Details on the implementation of the measures will be announced in the course of the next few days. We ask for your patience until the exact procedure has been discussed with all parties involved.

We are confident that together we will also master this challenging phase of the pandemic with versatile and good solutions. We thank you very much for your contributions, your patience and your solidarity.

Best regards, Knut Baumann

Appendix

Digital transformation of exams

First of all, a remark on the definition of exams: Exams are differentiated between types of exams (written exams [German: Klausuren], take home exams [German: Hausarbeit], oral exams [German: mündliche Prüfung]) and forms of exams (classroom exams or online exams). According to the Corona Statutes of the TU Braunschweig, only written exams, take home exams and oral exams can be conducted as online exams. By definition, written exams take place under supervision (cf. APO §9(3)). Since there is currently no legal basis for remote supervision, the type of exam previously announced as a written exam (i.e. Klausur) must be changed in the case of digital transformation, if only for formal reasons. For all group sizes (cohorts), the new type can be a take home exam (i.e. Hausarbeit), which is written independently (i.e. without help from others) and without supervision (cf. APO §9(5)). In many cases, the take home exam (i.e. Hausarbeit) can be like a written exam, e.g. if a so-called open-book exam is conducted or an online exam tool such as EvaExam or IntegralLearning is used. For exams with small cohorts, the changed exam type can also be an oral exam (i.e. mündliche Prüfung).

The implementation of oral online exams and take home exams as online exams are currently being revised or compiled, so that we will be able to make them available to you shortly.

The change of the type of exam, as well as the change of the form of exam, must be communicated to students promptly, but no later than 14 days before the exam date. In order to enable a desired change of type and form of exam at short notice, this can be done with consent.

Irrespective of the regulations in the relevant exam regulations, students are entitled to withdraw from the exam up to two working days before the exam.

Exceptions for classroom exams

Classroom exams can take place again from 01-April-2021 at the earliest, provided that the pandemic situation allows it. Exceptions to this rule are a few classroom exams that cannot be digitally substituted and exams in degree programmes that are not regulated by the exam regulations of the TU Braunschweig but by special laws that do not allow for online exams (e.g. state exams). Requests for exceptions must be submitted by the responsible professor to the crisis management team after approval by the Dean of Studies. The crisis management team evaluates the application and submits it to the presidency for a decision.

Exceptions for practical courses

Practical courses can take place again from 01-April-2021 at the earliest, provided that the pandemic situation permits this. Practical courses

that are at the end of the degree programme and represent the last course work before the registration of a final thesis or a state exam are exempt from this regulation. Requests for exceptions must be submitted by the responsible professor to the crisis management team after approval by the Dean of Studies. The crisis management team evaluates the application and submits it to the presidency for a decision.

Also exempted are final theses that require special rooms (laboratories, workshops, etc.) at the university and are carried out under the supervision of the responsible professor or his/her staff. After approval by the professor, the respective theses is reported to the crisis management team with contact details (professor, institute, e-mail addresses of those involved). Theses that do not require permanent presence in rooms of TU Braunschweig are not affected and can be continued, or started, respectively. The possibility of a hardship application for the continuation of final work in other cases remains unaffected.

Compensation for disadvantages

If students lack suitable communication devices (i.e. technical equipment) for conducting an online exam or other domestic circumstances (childcare/lack of a suitable or quiet room at home) make it impossible to conduct an online exam appropriately, then the university will make communication devices or exam rooms accessible upon request. The exact regulation will be announced shortly.

--

Prof. Dr. Knut Baumann
Vizepräsident für Studium und Lehre
Technische Universität Braunschweig
Universitätsplatz 2
38106 Braunschweig
0531 391-2750
vpl@tu-braunschweig.de